
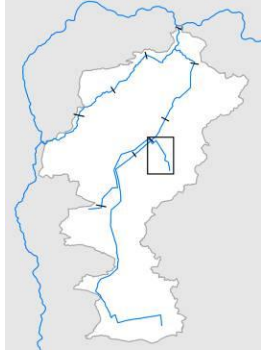
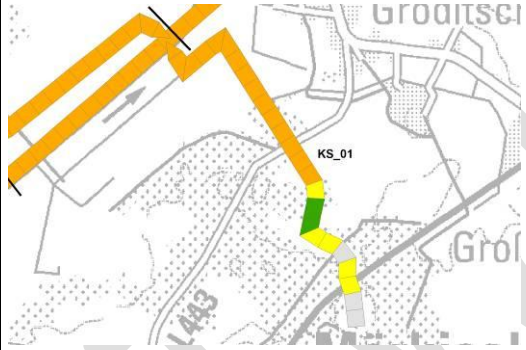




Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Krugauer Stallgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	582713646_P01
WK-Code	DEBB582713646_1693	Station	0-2551
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		geradlinig ausgebauter Be- und Entwässerungsgraben, der in seinem Oberlauf etwas naturnähere Bereiche aufweist; teilweise temporär	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (MW Sohle-Ufer)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit



Flächenverfügbarkeit	
	gut (BVVG)
	gut
	mäßig
	schlecht

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,45	Bauwerke • 5 Verrohrungen (KS_01_v01 – KS_01_v05) • 1 Verrohrungen mit Absturz (KS_01_va01) Durchgängigkeit an allen Bauwerken unterbrochen	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	4,36		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land	3,84		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend Trapezprofil; ab km 1,5 verfallendes Regelprofil; geradliniger bis gestreckter Verlauf; vereinzelt Treibholz und Sturzbäume, weitere besondere Sohlstrukturen fehlen; bis km 1,0 Grünland, oberhalb Wald und Brache Tiefen-, Breitenvarianz und Strömungsdiversität: keine Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher org. Schlamm; geringe Substratdiversität; Totholz z.T. vorhanden Struktur der Uferzone: rechtes Ufer: Hochstauden/ Krautflur, linkes Ufer: meist Gehölz bestanden (Gebüsch/Einzelgehölz, Gehölzgalerie, Wald); besondere Uferstrukturen fehlen weitgehend; bis km 1,0 reicht die Nutzung bis in den Gewässerrandstreifen 			*es liegen keine verwertbaren Pegeldata vor ** Fließgeschwindigkeit wurde nicht aufgenommen, da Gewässer als AWB eingestuft • Verbindung zum Grundwasserkörpern teilweise unterbrochen	
Defizit	-1		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk KS_01_va01 unterbrochen
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • abschnittsweise starke Verockerung • Viehtritt
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

--	• --
----	------

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	• keine
Natura 2000/ Schutzgebiete	• keine
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der vorhandenen Stauanlagen • Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems
Gewässerunterhaltung	• Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer
Hochwasserschutz	•
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmale: keine im Entwicklungskorridor • Bodendenkmale: eins im Entwicklungskorridor vorhanden; betroffen sind knapp 300 m des Abschnitts • Bodendenkmalverdachtsflächen: beidseitig; nur auf knapp 100 m Länge; abschnittsweise reichen Verdachtsflächen nah an den Entwicklungskorridor heran
Freizeit- und Erholungsnutzung	• keine
Altlasten	• keine im Entwicklungskorridor
Fischereiwirtschaft	• keine
Eigentumsrechtliche Belange	• schlechte Flächenverfügbarkeit

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • beidseitig Moor mit hohem Sanierungsbedarf (IIIb) (Stat. 0 - 950) • beidseitig Moor mit Schutzbedarf (Ia) und Moorwälder und Gehölze undifferenziert, Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 950 - 1.200) • beidseitig Moor mit mittlerem bis hohem Sanierungsbedarf (IIIa, IIIb) (Stat. 1.200 - 1.550) • Moorwälder und Gehölze undifferenziert, Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 1.550 - 1.700) • beidseitig Moor mit hohem Sanierungsbedarf (IIIb) (Stat. 1.700 - 1.800) • beidseitig Moor mit Schutzbedarf (Ia) (Stat. 2.250 - 2.551)
-------	--

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit • Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Fischotter)
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
63_03	flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren	2230	2500	über 74_07 bei Stat.2.250	sehr hoch	
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	1.237	1.237	KS_01_va01	mäßig	
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	1.400	Zur Schaffung einer gewissen Breiten- und Tiefenvarianz	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	2.551	beidseitig je 10 m; Bodendenkmal und Bodendenkmalverdachtsflächen beachten; da die Maßnahmen jedoch nicht auf eine Laufverlagerung abzielen, wird nicht von einer Gefährdung ausgegangen	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	0	2.551	beidseitig je 10 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0	2.551	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0 800 1.200	800 1.200 1.400	beidseitig rechtseitig beidseitig Gehölze punktuell pflanzen; Entwicklung artenreicher Staudengesellschaften fördern; Röhrichtbereiche zulassen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen; insgesamt soll ein Wechsel von beschatteten (50-70 %) und offenen Bereichen entstehen	sehr hoch hoch sehr hoch	
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder füllen	2250	2250	Grabenverschluss/ Grabenplombe	sehr hoch	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	1.400		hoch	
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	0	1.400		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.400		hoch	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.400		hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	1.400	2.551		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	1.400	2.551		hoch	
Kosten für gesamten Abschnitt						

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 10 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

ENTWURF